

Stellungnahme

zum Fahrplan der Europäischen
Kommission zur Modernisierung der EU-
Vorschriften für Batterien

Stand: 9. Juli 2020

[EU-Transparenzregisternummer: 31200871765-41]



Allgemeines

Der Handelsverband Deutschland (HDE) bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Fahrplan zur Modernisierung der EU-Vorschriften für Batterien.

Der HDE begrüßt grundlegend die Initiative der EU-Kommission, die Batterie-Gesetzgebung an die sich ändernden Marktbedingungen anzupassen. Sollte die EU-Kommission erwägen Nachhaltigkeitskriterien für das Inverkehrbringen von Batterien zu definieren, sollten diese unbedingt EU-weit einheitlich gültig sein und unter Konsultation betroffener Stakeholder ausgearbeitet werden. Zudem sprechen wir uns für eine europaweite Harmonisierung von Sammel- und Recyclingquoten für Batterien aus. Im Falle einer Überarbeitung der Richtlinie über Batterien und Akkumulatoren sowie Altbatterien und Altakkumulatoren (2006/66/EG) sollte darüber hinaus funktionierenden nationalen Rücknahmesystemen für Altbatterien Rechnung getragen werden. Folgende Punkte müssen aus Handelssicht bei einer Überarbeitung der aktuellen Richtlinie berücksichtigt werden:

Nachhaltigkeitskriterien: Stakeholder einbeziehen und europaweit vereinheitlichen

Die Festlegung von Nachhaltigkeitskriterien, die gemäß den Ausführungen der EU-Kommission im Fahrplan wesentlich für das Inverkehrbringen von Batterien sein sollen, sollte in jedem Fall unter Konsultation der betroffenen Akteure stattfinden. Dies betrifft insbesondere einen Standard zum recyclinggerechten Design von Batterien, einen vorgeschriebenen Mindestanteil an Rezyklat oder auch die Langlebigkeit von Batterien. Diese Nachhaltigkeitskriterien sollten unbedingt europäisch vereinheitlicht sein.

Sammel- und Recyclingquoten harmonisieren und EU-weite Umsetzung sicherstellen

Der HDE spricht sich für eine EU-weite Sammel- und Recyclingquote aus. Die Berechnung der Quoten muss nach einheitlich festgelegten Kriterien geschehen, so dass eine Vergleichbarkeit der Zahlen in der EU sichergestellt ist. Zudem muss sichergestellt werden, dass die anschließende Umsetzung in den Mitgliedstaaten eng begleitet wird. Im Einzelhandel finden die Kunden seit vielen



Jahren ein dichtes Netz von Sammelstellen zur kostenlosen Rückgabe von Altbatterien. Die von der EU-Kommission angedachte Sensibilisierung von Kunden wird HDE-seitig unterstützt. Zu einer Steigerung der Sammelquote braucht es neben den Anstrengungen der Rücknahmesysteme maßgeblich auch das Engagement und die Mitwirkung der Verbraucherinnen und Verbraucher. Der HDE und seine Mitgliedsunternehmen setzen sich daher schon lange dafür ein, dass Batterien immer getrennt vom Hausmüll zu sammeln und in die dafür gekennzeichneten Behältern zu geben sind.

Nationalen Rücknahmesystemen Rechnung tragen

Bei einer möglichen Revision der Batterie-Richtlinie muss eindeutig sichergestellt sein, dass Rücknahmesysteme nationale Besonderheiten beinhalten dürfen. Es ist für den HDE von großer Bedeutung, dass jede Rücknahmestelle ein Angebot zur kostenlosen Abholung der zurückgenommenen Geräte-Altbatterien erhält. Die kostenlose, flächendeckende Rücknahme muss auch an logistisch unattraktiven Sammelstellen in der Zukunft von den Rücknahmesystemen sichergestellt werden. Alle Verpflichteten müssen zu der kostenlosen, flächendeckenden Rücknahme ihren Beitrag leisten. Die europäischen Regelungen sollten weiterhin genügend Flexibilität bieten, um diesen nationalen Besonderheiten bei der Ausgestaltung der Rücknahmesysteme Rechnung zu tragen.

Fazit

Der HDE spricht sich für eine Modernisierung der EU-Vorschriften für Batterien aus. Dabei sollte auf EU-weit harmonisierte Regeln und eine entsprechende Umsetzung in den Mitgliedstaaten geachtet werden, so zum Beispiel bei der Festlegung von Sammel- oder Recyclingquoten. Nationale Rücknahmesysteme für Batterien müssen weiterhin einem flexiblen Rahmen zur Ausgestaltung unterliegen, um beispielsweise auf logistische Besonderheiten in den Mitgliedstaaten eingehen zu können. Die Erstellung von Nachhaltigkeitskriterien für das Inverkehrbringen von Batterien sollte unbedingt unter Beteiligung der betroffenen Akteure geschehen.



Der Handelsverband Deutschland (HDE) ist die Spitzenorganisation des deutschen Einzelhandels. Insgesamt erwirtschaften in Deutschland 300.000 Einzelhandelsunternehmen mit drei Millionen Beschäftigten an 450.000 Standorten einen Umsatz von rund 535 Milliarden Euro jährlich.

Handelsverband Deutschland e. V. (HDE)

Benjamin Peter | E-Mail: peter@hde.de
Am Weidendamm 1 A, 10117 Berlin | Telefon: 030 / 72 62 50 48

Marius Bannefeld | Referent | E-Mail: bannefeld.europa@hde.de
Avenue des Nerviens 85 | B-1040 Brüssel | Telefon: +32 (0) 2 2310-998 | Fax: +32 (0) 2 230 84 97